

Gebet beim Glockenläuten

Die Glocken der Evangelischen Kirche Büderich läuten werktags um 7.00 Uhr, um 12.00 Uhr und um 18.00 Uhr. Vielleicht liegt in Ihrer Nähe auch eine andere oder eine weitere Kirche:

Sie hören zum Beispiel die Glocken von St. Peter Büderich oder von St. Mariä Himmelfahrt Ginderich. Von welcher Kirche der Glockenklang zu hören ist: Er lädt zum Innehalten und zum Gebet ein.



Im Folgenden finden Sie Gebetsvorschläge für die Tageszeiten sowie ein Gebet für die ‚Corona-Zeit‘, in der wir uns im Frühjahr 2020 befinden, und Gebete sozusagen für ‚alle Tage‘.

Im Gebet wenden wir uns an Gott – und wissen uns zugleich mit anderen Betenden verbunden.

Gott segne unser Gebet
und lasse uns seine Nähe heilbar spüren!

Morgens

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten
und meine Gedanken sammeln zu dir.
Ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist Friede.
In mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer 1943; Evangelisches Gesangbuch 866

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.
Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diese Nacht
vor allem Schaden und Gefahr behütet hast,
und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten
vor Sünden und allem Übel,
dass dir all mein Tun und Leben gefalle.
Denn ich befehle mich,
meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.
Dein Heiliger Engel sei mit mir,
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Luthers Morgensegen 1529, Evangelisches Gesangbuch 863

Mittags

Gott, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Gott, lass du mich trachten:

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Souvenir Normand 1912; Evangelisches Gesangbuch 875

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine von dem andern zu unterscheiden.

*Friedrich Christoph Oetinger (1702–1782);
Evangelisches Gesangbuch 873*

Abends

Gott, der Tag geht zu Ende.
Vieles geht mir nach.
Nachrichten, die mich beschäftigen.
Fragen, die ich mit mir herumtrage.
Was noch werden wird.
Wie es denen geht,
mit denen ich mich verbunden weiß.
Was ich tun oder besser lassen soll.
Dir, mein Gott, vertraue ich alles an.
Meine Fragen,
meine Angst,
meine Hoffnung.
Bei dir ist alles aufgehoben.
Berge mich in deiner Hand
und geleite mich durch diese Nacht.

Unser Abendgebet steige auf zu dir, Herr,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.
Dein ist der Tag, und dein ist die Nacht.
Lass, wenn des Tages Schein vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.
Geleite uns zur Ruhe der Nacht
und vollende dein Werk an uns in Ewigkeit.

Evangelisches Gesangbuch 895

Ökumenisches Gebet in Zeiten der Corona-Krise

Guter und barmherziger Gott!
In Zeiten von Verunsicherung und Krankheit
kommen wir gemeinsam zu Dir
und werfen alle unsere Sorgen auf Dich.
Du schenkst uns neue Zuversicht,
wenn uns Misstrauen und Unsicherheit überwältigen.
Du bleibst uns nahe,
auch wenn wir Abstand voneinander halten müssen.
Wir sind in deiner Hand geborgen,
selbst wenn wir den Halt zu verlieren drohen.

Wir bitten dich:
für alle Menschen, die sich mit dem Corona-Virus angesteckt haben
und erkrankt sind;
für alle Angehörigen, die in tiefer Sorge sind;
für alle Verstorbenen und für die, die um sie trauern;
für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben
und um ihre Existenz fürchten.
Sei ihnen allen nahe, gib ihnen neue Hoffnung und Zuversicht,
den Verstorbenen aber schenke das Leben in deiner Fülle.

Wir bitten dich:
für alle Ärztinnen und Ärzte,
für alle Pflegenden in den Kliniken, Heimen und Hospizen;
für alle, die Verantwortung tragen
in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;
für alle, die uns Tag für Tag mit dem Lebensnotwendigen
versorgen;
für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger,
die den Menschen Gottes Frohe Botschaft zusagen.
Sei auch ihnen nahe und schenke ihnen Kraft, Mut und Zuversicht.

Wir bitten dich:
für die jungen Menschen unter uns, die Kinder und Jugendlichen,
für alle, die um ihre Zukunft fürchten,
für die Familien, die die erzwungene Nähe nicht gewohnt sind,
für alle, die die Betreuung von Kindern und Jugendlichen
übernommen haben.
Sei ihnen allen nahe, schenke ihnen Geduld und Weitsicht,
Verständnis und Hoffnung.

Wir bitten dich:
für die Menschen weltweit,
deren Gesundheit an jedem Tag gefährdet ist,
für alle, die keine medizinische Versorgung
in Anspruch nehmen können,
für die Menschen in den Ländern,
die noch stärker von der Krankheit betroffen sind.
Sei ihnen allen nahe und schenke ihnen Heilung, Trost und
Zuversicht.

Auch bitten wir dich für uns selbst:
Lass uns trotz aller Sorgen den Blick für die anderen nicht verlieren
und ihnen beistehen.
Mache uns bereit, Einschränkungen in Kauf zu nehmen
und lass uns dazu beitragen,
dass andere Menschen nicht gefährdet werden.
Erhalte in uns die Hoffnung auf dich, unseren Gott,
der uns tröstet wie eine liebende Mutter und der sich aller
annimmt.
Dir vertrauen wir uns an.
Dich loben und preisen wir,
heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.
Wir beten mit der ganzen Christenheit auf Erden: Vater unser...

Jederzeit

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

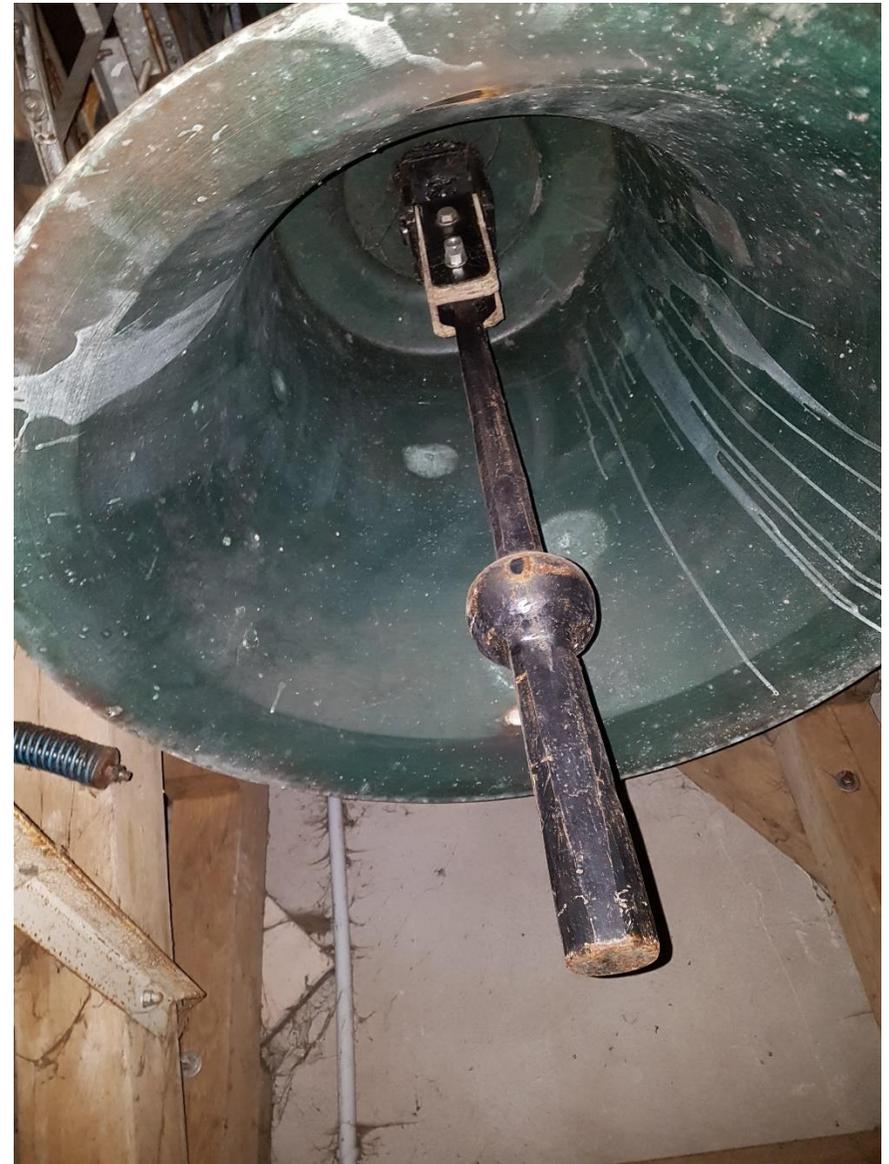
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.



Eine der vier Glocken im Turm der Ev. Kirche Büberich